



SAAL DER WANDTEPPICHE (SALA DEGLI ARAZZI)

Dieser Saal wurde 1877 von Ignazio Perricci gestaltet. Der apulische Künstler entwarf die prachtvollen vergoldeten Holzverkleidungen und Spiegel, die den Rahmen für die vier großartigen Wandteppiche aus dem 18. Jahrhundert bilden. Die Teppiche nach Zeichnungen des berühmten französischen Malers François Boucher zeigen anmutige mythologische Szenen mit den Liebschaften der Götter und die Geschichte von Amor und Psyche.

Die Deckenmalerei von Cesare Maccari stammt ebenfalls aus dem Jahr 1877 und ist vom sinnlichen Stil Bouchers und den galanten Themen der Wandteppiche inspiriert. Das Werk des aus Siena stammenden Malers zeigt Amor, der die drei Grazien krönt, vor einem weiten blauen Himmel.

Das Mobiliar aus dem späten 19. Jahrhundert wurde eigens für diesen Raum angefertigt und passt zum Rokoko-Stil des Raumes. Bei genauerem Betrachten erkennt man in der Mitte der Rückenlehne der Sofas das Monogramm des Königs Vittorio Emanuele II..

Allein die Fresken an den vier Fenstern passen nicht zu der sonstigen Atmosphäre des Raumes. Sie sind ebenfalls aus dem Jahr 1610 und stellen Grottesken und Werke Papst Pauls V. dar. Inmitten der Grottesken wiederholt sich das Bild eines Spiegels, der in einem Wald das Sonnenlicht reflektiert und die Rolle des Papstes symbolisiert, der die göttliche Gnade in der Welt wiederspiegeln soll.